

19.-28. JUNI 2009

KASERNE BASEL UND REGION

wildwuchs

**DAS KULTURFESTIVAL FÜR SOLCHE
UND ANDERE**



PROGRAMM

Dies ist das Tor
zur Welt der wahren Wunder.
Wer reinen Herzens ist,
der trete ein.
Michael Ende

➔ Liebe Besucherinnen und Besucher, treten Sie durch das Tor und wundern Sie sich. wildwuchs ist das Festival der Überraschungen und Begegnungen. Zum vierten Mal bringt es Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Behinderungen zusammen. Aus der Region Basel, aus der ganzen Schweiz, aus Europa und Korea.

Wildwuchs ist der Schweiz grösstes Kulturabenteuer am Rande der Norm. Von der Kaserne Basel ausgehend mit vielen Ausläufern in die Stadt präsentiert es künstlerisches Schaffen, das gängige Wahrnehmungs- und Einordnungsmuster sprengt. Das vielseitige Programm dreht sich um die Frage der Identität: Wenn die Anderen anders sind – wie bin dann ich?

In verschiedenen Crossover-Projekten steht die Begegnung zwischen KünstlerInnen und TräumerInnen im Vordergrund, deren Aufeinandertreffen allein schon einen kreativen Prozess garantiert. «Les Reines Prochaines» etwa inszenieren eine bunte, ungehobelte Show und laden dazu PerformerInnen mit und ohne Behinderung ein. In der Reithalle reiben sich «Stiller Has» und die Basler Kultband «mark&bein» musikalisch aneinander. Die «wildwuchs 09 united labels» präsentieren Kollektionen von Designer-teams, die sich speziell für den «Wildwalk 09» zusammengesetzt haben: Outfits von tragbar bis untragbar.

Die Londoner Tanzcompagnie «Cando-Co» zeigt zwei neue Produktionen von Nigel Charnock und Hofesh Shechter. Die «Compagnie Création Ephémère» bringt endlich ihr legendäres Stück «Zoll» nach Basel, «Les Apostrophés» machen die Strassen unsicher, und die beiden Sound-Koryphäen Evelyn Glennie und Fred Frith lassen die Kaserne

vibrieren. Bereits zum zweiten Mal verschafft das Förderprogramm «Schaugarten» integrativen Laienproduktionen eine öffentliche Plattform. Offene Ateliers beleben das Kasernenareal und verwandeln es in die wildwuchs-Baustelle, die sich täglich – unter Ihrer Mithilfe – verändert. Wer lieber zusieht, kann es sich im Bistro oder an der Bar, mitten im Getümmel, gemütlich machen.

Die rund vierzig Gastspiele und das üppige Begleitprogramm sollen inspirieren, abenteuerliches Denken fördern und euphorische Augenblicke schaffen. Die unterschiedlichen Produktionen haben eines gemeinsam: Sie sind alle geprägt vom Mut zur Echtheit und zur Begegnung zwischen Solchen und Anderen – zwischen KünstlerInnen mit und ohne Behinderung.

Willkommen in der Welt der wahren Wunder!

Sibylle Ott, künstlerische Leitung

➔ PS: Etwas wunderlich kommt Ihnen vielleicht das Programmheft vor: Was sollen die einfachen Sätze in grossen Lettern? Zum ersten Mal verwendet wildwuchs die sogenannte leichte Sprache. Sie ist erfunden worden von Menschen, die wollen, dass alle sie verstehen können. Das entspricht genau der wildwuchs-Philosophie!

PROGRAMMÜBERSICHT

04

FREITAG 19. JUNI

18.00 Baustelle Kasernenplatz

ERÖFFNUNG DES FESTIVALS, Eintreffen von SaasGrundFee (Strassenprozession ab Marktplatz)

19.30 Reithalle Kaserne

ZOLL, Compagnie Création Éphémère (F) → S. 17

SAMSTAG 20. JUNI

14.00 Rossstall 1 Kaserne – ✿ Schaugarten

BROCKEHOUS – SINN UND UNSINN ÜBERS LÄBE UND DE CHÄÄS, Theater Lubomir, Wetzikon → S. 9

14.00 Andreasplatz – 🐪 Nomaden

V'LA LA FANFARE!, La Clique sur Mer (F) → S. 18

15.00 Baustelle Kasernenplatz – 🐪 Nomaden

DESMOND, Loutop – Contemporary Dance Nomads, Zürich → S. 19

16.00 Rossstall 1 Kaserne – ✿ Schaugarten

KLANG-TAM, LETPack Orchestra, Basel → S. 9

17.00 Baustelle Kasernenplatz – 🐪 Nomaden

V'LA LA FANFARE!, La Clique sur Mer (F) → S. 18

18.00 Ausstellungsraum Klingental

VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG Zinke, Tomschi, Rist, Ricchi, Lutter, Kisling, Hörter, Grimm, Dellers, Bally → S. 15

19.00 Sudhaus

DIE ANDERE DISCO für Solche und Andere → S. 15

19.30 Reithalle Kaserne

ZOLL, Compagnie Création Ephémère (F) → S. 17

20.00 Theater Basel, Kleine Bühne

THE PERFECT HUMAN/STILL, CandoCo Dance Company (GB) → S. 20
Achtung: Stroboskop-Effekte!

22.00 Baustelle Kasernenplatz – 🐪 Nomaden

DESMOND, Loutop – Contemporary Dance Nomads, Zürich → S. 19

SONNTAG 21. JUNI

14.00 Rossstall 1 Kaserne – ✱ Schaugarten

LA BELLE ODER DER AUFSTAND, Theater Nil, Freizeitzentrum insieme Basel → S. 9

14.30 Baustelle Kasernenplatz

DE CAMPING, Theater Maatwerk (NL) → S. 22

16.00 Rossstall 1 Kaserne – ✱ Schaugarten

LA BELLE ODER DER AUFSTAND, Theater Nil, Freizeitzentrum insieme Basel → S. 9

17.00 Baustelle Kasernenplatz

DE CAMPING, Theater Maatwerk (NL) → S. 22

18.00 Baustelle Kasernenplatz – 🐪 Nomaden

DESMOND, Loutop – Contemporary Dance Nomads, Zürich → S. 19

19.00 Rossstall 2 Kaserne

DER TABU-BLICK – ERKUNDUNGEN UND BEGEGNUNGEN, Podium mit Xaver Pfister; Übersetzung und Barbetrieb in Gebärdensprache → S. 23

20.00 Theater Basel, Kleine Bühne

ORLANDO, Theater Thikwa (D), mit Audiodeskription für Sehbehinderte → S. 24**MONTAG 22. JUNI**

17.00 Rossstall 1 Kaserne – ✱ Schaugarten

DIE STIMMSIRENEN – EIGEN UND NIE ARTIG, Band des Bürgerspital Basel → S. 9

18.00 Rossstall 1 Kaserne – ✱ Schaugarten

NACHTTHEATER, ein Film der Kunstwerkstatt des Sophie Blocher Hauses «ArtSoph», Frenkendorf → S. 9

19.00 Baustelle Kasernenplatz & blindekuh

Host Club im Dunkeln: **DIE BEFREIUNG VOM OPTISCHEN**, eine Wahrnehmungs- und Gesprächsperformance (nur auf Anmeldung) → S. 27

19.30 Reithalle Kaserne

STORY OF B/BROTHER, Dance Theater Chang (ROK) → S. 28

DIENSTAG 23. JUNI

14.30 Union – * Schaugarten

REMMI DEMMI IM UNIVERSUM, Musical von JOPO und Ingeborg Poffet mit dem TSM-Schulzentrum für Kinder & Jugendliche mit Behinderungen, Münchenstein → S. 10

16.00 Baustelle Kasernenplatz – * Schaugarten

HUMOR KENNT KEINE GRENZEN – ODER DOCH?, Verein Zirkus Primavista, Arlesheim → S. 10

17.30 Kaserne Baggestooss – * Schaugarten

METROPOLIS, kulturpunkt-Theaterwerkstatt Münchenstein → S. 10

19.00 Baustelle Kasernenplatz & blindekuh

Host Club im Dunkeln: **DIE BEFREIUNG VOM OPTISCHEN**, eine Wahrnehmungs- und Gesprächsperformance (nur auf Anmeldung) → S. 27

19.30 Rosstall 1 Kaserne

IM KÖRPER IST ES DUNKEL, performatives Musikprojekt der Einweicher mit Pascale Grau → S. 30

MITTWOCH 24. JUNI

10.00 Rosstall 1 Kaserne

TARTE AU CHOCOLAT, Mezzanin Theater (A), Theater für Klein und Gross → S. 31

15.00 Baustelle Kasernenplatz – * Schaugarten

LEIERN SINGERS & DRUMMERS mit Jugendlichen des Zentrums Auf der Leiern, Gelterkinder → S. 10

16.00 Baustelle Kasernenplatz

THÉ DANSANT → S. 14

17.00 Rosstall 1 Kaserne

TARTE AU CHOCOLAT, Mezzanin Theater (A), Theater für Klein und Gross → S. 31

18.00 Baustelle Kasernenplatz – * Schaugarten

SURPRISE CHOR BASEL mit Michael Pfeuti → S. 10

19.30 Reithalle Kaserne (Einlass 19.00)

WILDWALK, die grosse wildwuchs-Modeschau → S. 32

DONNERSTAG 25. JUNI

14.00/15.30/18.00 Kaserne

REDEN OHNE WORTE, Crash-Kurse in Gebärdensprache (nur auf Anmeldung) → S. 15

14.30 Union – ✿ Schaugarten

REMMI DEMMI IM UNIVERSUM, Musical von JOPO und Ingeborg Poffet mit dem TSM-Schulzentrum für Kinder & Jugendliche mit Behinderungen, Münchenstein → S. 10

15.00 Rosstall 1 Kaserne – ✿ Schaugarten

MIR SCHWANT DER PRINZ – EIN SCHWANENSEE, Tanzgruppe StrandGut mit Beatrice Goetz → S. 10

17.00 Baustelle Kasernenplatz – ✿ Schaugarten

HUMOR KENNT KEINE GRENZEN – ODER DOCH?, Verein Zirkus Primavista, Arlesheim → S. 10

18.30 blindekuh (mit Nachtessen)

DAS DREIBEINIGE ECHO UND ANDERE DUNKLE GESCHICHTEN, ein Hörspiel im Dunkeln von Aernschd Born und dem Theaterteam der Blinden und Sehbehinderten → S. 32

19.30 Kaserne Baggestooss

DIE SCHWITZENDE LÖWIN, Performance-Nacht mit Les Reines Prochaines und Gästen → S. 35**FREITAG 26. JUNI**

14.00/18.00 Baustelle Kasernenplatz – 🐪 Nomaden

PIPPY AND THE PIRATES, Buffpapier & Pumcliks (CH/F/I) → S. 36

15.00 Baustelle Kasernenplatz – ✿ Schaugarten

FROHSING, Chor des WBZ Reinach → S. 10

17.00 Baustelle Kasernenplatz – ✿ Schaugarten

ZIRKUS EULENSPIEGEL, Basel → S. 11

17.00 Rümelinsplatz – 🐪 Nomaden

PASSAGE DÉSEMBOÏTÉ, Compagnie Les Apostrophés (F) → S. 37

18.00–21.00 Rosstall 2 Kaserne

GEBÄRDENBAR mit Film **MUNDBILD** von Lua Leirner → S. 15

19.00 Rosstall 1 Kaserne

NEULAND, ein Gebärdensprachtheater von Gehörlosen und Hörenden, TheaterTraum, Zürich → S. 38


20.30 Reithalle Kaserne

STILLER HAS TRIFFT MARK&BEIN, präsentiert von Migros-Kulturprozent Basel → S. 39

PROGRAMMÜBERSICHT

08

SAMSTAG 27. JUNI

14.00 Rümelinsplatz –  Nomaden

PASSAGE DÉSEMBOÎTÉ, Compagnie Les Apostrophés (F) → S. 37

14.00 Rosstall 1 Kaserne – * Schaugarten

STRICHCODE, Die Bühnenschnüffler, Stiftung Melchior, Basel → S. 11

15.00 Baustelle Kasernenplatz – * Schaugarten

ZIRKUS EULENSPIEGEL, Basel → S. 11

16.00 Rosstall 1 Kaserne – * Schaugarten

CANTABLE@HOME, Chor des Wohnhauses @home, Basel → S. 11

17.00 Baustelle Kasernenplatz –  Nomaden

PASSAGE DÉSEMBOÎTÉ, Compagnie Les Apostrophés (F) → S. 37

18.30 Baustelle Kasernenplatz –  Nomaden

PIPPO AND THE PIRATES, Buffpapier & Pumclicks (CH/F/I) → S. 36

19.30 Reithalle Kaserne

EVELYN GLENNIE & FRED FRITH in concert (GB) → S. 40

SONNTAG 28. JUNI

10.00 Baustelle Kasernenplatz

BRUNCH

11.30 Baustelle Kasernenplatz

WIESEN-GOTTESDIENST für Solche und Andere → S. 14

14.00 Rosstall 1 Kaserne – * Schaugarten

DER KIRSCHGARTEN, Theatergruppe der Werksiedlung St. Christoph (D) → S. 11

15.30 Baustelle Kasernenplatz – * Schaugarten

ZIRKUS EULENSPIEGEL, Basel → S. 11

17.00 Baustelle Kasernenplatz

THÉ DANSANT → S. 14

Ganztags Baustelle Kasernenplatz

MARKTPLATZ → S. 14

Änderungen vorbehalten

➔ Alle Menschen können Theater spielen, singen und Musik machen, dass es kracht. Im Schaugarten werden wir sie sehen und hören. Vorhang auf!

Nach dem Erfolg des ersten Schaugartens am wildwuchs-Festival 07 findet dieses Förderprogramm nun seine Fortsetzung. Theaterensembles, Chöre und Bands, die innerhalb von Institutionen oder als freie Ensembles eine kontinuierliche künstlerische Arbeit leisten und sich stetig weiterentwickeln, können ihre Produktionen im Rahmen von wildwuchs einem grösseren Publikum zeigen. Zahlreiche neue Gruppen haben den Schritt aus dem eigenen Proberaum oder Atelier gewagt und zeigen, was sie können. Ein Garten voller Überraschungen! Eintritt: Kollekte, wo nicht anders vermerkt.

Theater Lubomir, Wetzikon

BROCKEHOUS – SINN UND UNSINN ÜBERS LÄBE UND DE CHÄÄS

Sa. 20. Juni, 14.00, Rossstall 1 Kaserne

Skurrile Momente, Episoden, Töne, Worte, Figuren, Dialoge ... Die Lamenttheatergruppe aus dem Zürcher Oberland arbeitet mit Techniken des Improvisationstheaters. Leitung: Verena Gabathuler.

LETPack Orchestra, Basel

KLANG-TAM

Sa. 20. Juni, 16.00 Rossstall 1 Kaserne

Eine farbige, verspielte, pochende und verträumte Suite. Das LETPack-Orchestra ist ein Freizeitprojekt der Werkstatt LETPack (Genossenschaft Arbeit für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung). Leitung: Andreas Gerber

Theater Nil, Freizeitzentrum insieme Basel

LA BELLE ODER DER AUFSTAND

So. 21. Juni, 14.00 und 16.00, Rossstall 1 Kaserne

Der Koffer ist gepackt. Wohin geht die Reise? Nach Hollywood. Doch bevor die Glückssucher aufbrechen können, müssen sie sich vom Tyrannen befreien. Die erste Produktion der Theatergruppe Nil, entstanden aus den Ideen der sechs DarstellerInnen. Leitung: Niklaus Waldburger.

Band des Bürgerspital Basel

DIE STIMMSIRENEN – EIGEN UND NIE ARTIG

Mo. 22. Juni, 17.00, Rossstall 1 Kaserne

Bühne frei für das grosse Orchester! Leitung: Sandra Kirchhofer.

Kunstwerkstatt des Sophie Blocher Hauses «ArtSoph», Frenkendorf

NACHTTHEATER

Mo, 22. Juni, 18.00, Rossstall 1 Kaserne

Wie gelangen die Menschen der dunklen Welt in die Welt der Farben? Ein Film von 18 TeilnehmerInnen der Kunstwerkstatt unter der Regie von Florian Bitterlin. Dauer: 20 Minuten.

TSM-Schulzentrum für Kinder & Jugendliche mit Behinderungen, Münchenstein

REMMI DEMMI IM UNIVERSUM

Di. 23. Juni, 14.30, Do. 25. Juni, 14.30, Union

Ein schwarzes Loch treibt sein Unwesen im Universum – und nur das Neutralino und die Doppelagenten 00-Achtung können helfen. Ein sensologisch kosmologisches Musical, gespielt und gesungen von Kindern, Jugendlichen und LehrerInnen, erfunden und geleitet von den musikalischen Multitalenten Ingeborg Poffet und JOPO.

Verein Zirkus Primavista, sozialpsychiatrisches Freizeitprojekt, Arlesheim

HUMOR KENNT KEINE GRENZEN – ODER DOCH?

Di. 23. Juni, 16.00, Do. 25. Juni, 17.00, Baustelle Kasernenplatz

Namhafte Künstler und Artistinnen aus der Nordwestschweiz machen zusammen mit BewohnerInnen der Therapeutischen Wohngemeinschaft Arlesheim Zirkus vom Feinsten. Leitung: Friedrich Kaiser.

kulturpunkt-Theaterwerkstatt Münchenstein

METROPOLIS

Di. 23. Juni, 17.00, Kaserne Baggestoos

Das erfrischende Spiel der DarstellerInnen, die eindrücklichen Schattenbilder und die Grossprojektionen aus dem Stummfilmklassiker «Metropolis» von Fritz Lang (1927) verbinden sich zu einem Gesamtkunstwerk. Leitung: Claude Haltmeyer.

Zentrum Auf der Leiern, Gelterkinden

LEIERN SINGERS & DRUMMERS

Mi. 24. Juni, 15.00, Baustelle Kasernenplatz

Kinder und Jugendliche des Zentrums Auf der Leiern singen und spielen unter der Leitung von Philipp Michel.

SURPRISE CHOR BASEL

Mi. 24. Juni, 18.00, Baustelle Kasernenplatz

Herzergreifende Töne und Stimmen aus aller Welt, vereint auf der Suche nach Heimat. Leitung: Michael Pfeuti.

Tanzgruppe StrandGut, Basel

MIR SCHWANT DER PRINZ – EIN SCHWANENSEE

Do. 25. Juni, 15.00, Rossstall 1 Kaserne

Welch ALL-täglicher Prinz beflügelt mein Schweres? Die Schwäne recken ihre Hälsen und suchen ... Ein Tanz um Schwerkraft und Leichtigkeit, zu entdecken ist die Schönheit in der Differenz. Anschliessend an die Performance lädt die Truppe zum «Bal moderne»: Alle können mitmachen und nachahmen, alles ist möglich, alles ist Tanz! Leitung: Beatrice Goetz.

Chor des WBZ Reinach

FROHSING

Fr 26. Juni, 15.00, Baustelle Kasernenplatz

Lieder für jedes Gemüt. Leitung: Michael Kiefer.

ZIRKUS EULENSPIEGEL, BASEL

Fr. 26. Juni, 17.00, Sa. 27. Juni, 15.00, So. 28. Juni, 15.30, Baustelle Kasernenplatz

Lassen wir uns entzücken und verrücken von diesem entzückend verrückten Zirkus! Leitung: Cathrin Benz.

Die Bühnenschnüffler, Basel

STRICHCODE

Sa. 27. Juni, 14.00, Rossstall 1 Kaserne

Eine WG, Musik und traumhafte Einkäufe. Die Theater-, Musik- und Malgruppen der Tagesstätte der Stiftung Melchior heben ab. Leitung: Christian Riedl.

Wohnhaus @home, Basel

CANTABILE@HOME

Sa. 27. Juni, 16.00, Rossstall 1 Kaserne

Von fröhlich-beschwingt bis besinnlich, vom Volkslied bis zum Pop: Das integrative Chorprojekt des Wohnhauses @home vereint gesangsbegeisterte Menschen mit und ohne Behinderung. Leitung: Eva Feola.

Theatergruppe Werksiedlung St. Christoph, Kandern (D)

DER KIRSCHGARTEN

So. 28. Juni, 14.00 Rossstall 1 Kaserne

«Das Leben ist vorübergegangen, als ob man es gar nicht gelebt hätte», sagt der alte Diener Firs, der versehentlich von der Gutsfamilie auf dem versteigerten Anwesen zurückgelassen wird. Anton Tschechovs letztes Stück aus dem Jahr 1904, neu in Szene gesetzt von der integrativen Theatergruppe unter der Regie von Matthias Beyerle.

➔ Zusehen oder mitmachen: Auf dem Kasernenplatz ist immer etwas los! Es gibt Zirkus, Theater, Musik und feines Essen. Der Platz ist wie eine Baustelle. Täglich ab 14.00.

Essen, trinken, träumen, plaudern, diskutieren, bauen, basteln, zusehen, zuhören, applaudieren, flirten, abschalten, geniessen. Zu wildwuchs gehören die unverhofften Begegnungen und das Zusammensein unter freiem Himmel. Kleine und Grosse sind eingeladen, die Baustelle zu beleben und am stetigen Um-, Auf- und Abbau des wildwüchsigen Geländes mitzuwirken. Offene Ateliers stehen allen für leise und gewagte Experimente zur Verfügung. Im Bistro und an der Bar kann man sich verpflegen und dabei in aller Ruhe dem bunten Treiben auf dem Platz und auf dem Tanzboden zusehen.

Tagesprogramm auf www.wildwuchs.ch

ERÖFFNUNG DES FESTIVALS MIT SAASGRUNDFEE

Fr. 19. Juni, 18.00, Baustelle Kasernenplatz

Archaisch anmutende Gestalten bewegen sich durch die Strassen auf die Kaserne zu. Seltsame Klänge begleiten die schweren Schritte und irren Sprünge. Wer verbirgt sich unter den sonderbaren Masken? Eine Performance von *insiemeReisen Basel*, geleitet von Michael Pfeuti und Flavia Ghisalberti.

ESSEN UND TRINKEN AUF DER BAUSTELLE

Täglich ab 12.00: Grill, Crêpes und kalte Küche.

Täglich ab 17.00: Festivalbistro. Das Restaurant Zum Schmale Wurf sorgt für warme und kalte Küche mit feinen Menus.

BAR ZUM WAHREN WUNDER

Täglich geöffnet ab 18.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

Hinterm Horizont geht das Leben weiter.

SALON SAUVAGE: GESCHICKTENKÜCHE FÜR SOLCHE UND ANDERE

Täglich ab 14.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

Ein spannendes Erlebnis da, ein knuspriger Augenblick dort, eine Schwarte Abenteuer von gestern oder eine Prise Wunsch von morgen, mit Witz und Erstaunen gewürzt, gut gerührt und abgeschmeckt: So entstehen in der Geschichtenküche Gerichte, die die Seele nähren. Ein Projekt von Verena Thürkauf und Marc Übelmann mit dem Bildungsclub Region Basel. Tagesprogramm siehe www.wildwuchs.ch

DAS BIN ICH – DIE BÜCHER

Täglich ab 14.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

Fünf Bücher, fünf Erstausgaben, fünf einmalige Werke zum Thema «Das bin Ich». Die Bücher in ungewöhnlichen Formaten und mit berührenden Inhalten wurden für wildwuchs gestaltet von KünstlerInnen aus: Wohnschule Basel, Arbeitsstube Erika, Le Pavillon, LETPack, Bildungsclub Region Basel, Stiftung Melchior. Tagesprogramm siehe www.wildwuchs.ch

BAU KASTEN

Täglich ab 14.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

Pläne, Modelle, Objekte, Film- und Fotoprojektionen von acht Künstlern der Kreativwerkstatt des Bürgerspitals Basel, die sich mit dem gebauten Raum auseinandergesetzt haben. Idee und Begleitung: fehlerpfleger und LOST Architekten. Tagesprogramm siehe www.wildwuchs.ch.

MERKWÜRDIGE SPIELSACHEN

Täglich ab 14.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

Vom Kran bis zum Betonierkübel, vom Wasserspiel bis zum Sandkasten. Für Gross und Klein. In Zusammenarbeit mit Robi-Spiel-Aktionen.

DIE SCHÖPFER

Täglich ab 14.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

In der mobilen Papier- und Druckwerkstatt, betreut von der Basler Papiermühle und vom Verein JUFA, entstehen geschöpfte Formen, Blüten- und Schnitzelpapiere, Objekte aus Pappmaché und bunte Drucke und lassen die Baustelle laufend wachsen. Für alle zum Mitmachen!

SCHROTTWERK AUS DER LEIERN

22.-26. Juni, 14.00-17.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

Im offenen Atelier, betreut vom Zentrum auf der Leiern Gelterkinden, werden Kindheitsträume wahr. Mit wenig Anleitung entstehen aus Alteisen ein Gesamtschrottwerk oder kleine Skulpturen. Nicht für Epileptiker und Menschen mit Herzschrittmachern geeignet!

ICH - DU: MENSCHLICHE SCHABLONEN ERWACHEN ZUM LEBEN

20./22./23. Juni, ab 14.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

Wie nehme ich mich wahr, wie sehe ich die anderen, wie sehen sie mich? Figurenschablonen werden zu lebendigen Persönlichkeiten, ausgestattet mit charakteristischen Details aus Farben und Formen. Die KünstlerInnen der Kreativwerkstatt des Beschäftigungs- und Wohnwerks Hirsacker, Liesberg, zeigen, was sie können. Für alle zum Mitmachen!

VERWANDLUNGEN - MAGISCHE WESEN UND SCHRÄGE TYPEN

22./24./26. Juni, 14.00-18.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

Eine Maske selber bauen, sich damit auf der Baustelle in Szene setzen und unter Publikum mischen ... Ein dreiteiliger Workshop der Wohnschule Basel, bei dem man aktiv mitmachen (Anmeldung auf www.wildwuchs.ch) oder spontan zuschauen darf!

THÉ DANSANT

Mi. 24. Juni, 16.00, So. 28. Juni, 17.00 auf der Baustelle Kasernenplatz

Tanz im Bistro für TänzerInnen und solche, die es werden wollen.

WIESEN-GOTTESDIENST FÜR SOLCHE UND ANDERE

So. 28. Juni, 11.30 auf der Baustelle Kasernenplatz

Fröhliche Besinnlichkeit für Philosophinnen, Schwärmer, Neugierige und Nachdenkliche mit Gesang und klugen Worten.

MARKTPLATZ

So. 28. Juni, ganztags auf der Baustelle Kasernenplatz

Wir verkaufen alles, was nicht niet- und nagelfest ist.

REGELWERKE GENIESSEN, ABER SLOW. SUBITO!

Vernissage Fr. 5. Juni, 18.00, Galerie Die Aussteller

Spaziergang mit Roger Ehret Fr. 26. Juni, 17.00

Dauer bis Sa. 27. Juni

Ausstellung mit Werken von Künstlern der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, kuratiert von Simone Kurz und Walter Buess.

ART EN VOYAGE

Vernissage Mo. 8. Juni, 19.00, Reisezentrum Bahnhof SBB

Dauer bis So. 28. Juni

Das Atelier Creahm (CREAtivité Handicap Mental) in Fribourg hat zu seinem zehnten Geburtstag die Künstlerinnen und Künstler von acht befreundeten Kunstateliers in Europa eingeladen, Bilder, Skulpturen und Objekte zum Thema Reisen zu gestalten. In Basel kuratieren Yvo Vonlanthen und Claude Haltmeyer.

ZINKE, TOMSCHI, RIST, RICCHI, KISLING, LUTTER, HÖRTER, GRIMM, DELLERS, BALLY

Vernissage Sa. 20. Juni, 18.00, Ausstellungsraum Klingental

Täglich offen von 15.00–19.00, Dauer bis So. 28. Juni

Eine Gruppenausstellung mit Werken von KünstlerInnen mit und ohne Behinderung. Kurator: Kilian Dellers.

TRICKFILM

Immer wieder im Rossstall 2 Kaserne

Aus der Produktion des Wohnheims Kästeli, Pratteln.

RUND UM DIE BAUSTELLE HERUM

DIE ANDERE DISCO

Sa. 20. Juni, 19.00, Sudhaus

Tanzen am Rande der Norm! Mit DJ Rossi und DJ Buzz Fuzz.

REDEN OHNE WORTE – EINTAUCHEN IN DIE WELT DER GEBÄRDENSPRACHE

Do. 25. Juni, 14.00/15.30/18.00 Kaserne

Crash-Kurse in Gebärdensprache mit Kursleitenden des Schweizerischen Gehörlosenbunds. Anmeldung auf www.wildwuchs.ch.

GEBÄRDENBAR MIT FILM «MUNDBILD»

Fr. 26. Juni, 18.00–21.00, Rossstall 2 Kaserne

Film: Lua Leirner, Basel, 2007.

Fr. 19. Juni, 19.30, Sa. 20. Juni, 19.30

Reithalle Kaserne

← Ein Kind im Mutterbauch. Es ist Krieg. Die Mutter muss fliehen. Sie wird gefangen. Sie kommt in ein Gefängnis. Hier leben ganz verschiedene Menschen. Behinderte. Zigeuner. Menschen, die man nicht will. Wenn das Kind erwachsen ist, fällt ihm alles wieder ein.

Sprühend lebendiges Theater, poetisch und aufrüttelnd, mit Wort, Schrift, Gebärdensprache, Gesang und Live-Musik – so eröffnet die «Compagnie Création Éphémère» in bester wildwuchs-Manier die vierte Festival-Ausgabe! Endlich ist die französische Truppe, die mit «Zoll» erfolgreich durch Europa tourt, auch in Basel zu sehen.

Eine so eigenwillige und eigenständige Produktion wie «Zoll» kann nur auf der Basis einer langjährigen, feinfühligem Theaterarbeit mit behinderten und nicht behinderten Schauspielerinnen und Schauspielern entstehen. Im nordfranzösischen Roubaix nahe Lille betreibt die Compagnie seit 1986 in einer alten Gerberei ein Theaterlabor, das gleichzeitig Ausbildungsstätte, Bühne und Begegnungsort ist. Die ungewöhnliche Truppe unter der Leitung von Philippe Flahaut liebt Molière und Shakespeare, bewundert Peter Brooke und flirtet mit dem absurden Theater.

«Zoll» geht von der Biografie des Autors Michel Genniaux aus, der 1943 im Internierungslager von Schaffhausen geboren wurde. Im Bauch seiner Mutter hat er ihre Flucht erlebt und später ihre Schilderungen des Lagerlebens gehört. Allmählich erwachen die Figuren aus seiner Erinnerung, erhalten Konturen und treten ins Leben ... Véra, Musika, Olga, Goran, Mushi und Monsieur Krantz, der Bewacher, inkarnieren sich. Sie leben im Niemandsland, an einem

Ort, wo sich Aus-der-Norm-Gefallene und Heimatlose aufhalten, Menschen, die nicht erwünscht sind. Aber sie machen sich auf den Weg, lassen ihre Ausgrenzung hinter sich, erinnern ihr Leben und gewinnen dadurch Identität. «Nur wer vergessen wird, stirbt», heisst es in Genniaux' Stück.

«Grossartig im darstellerischen, musikalischen und stimmlichen Ausdruck, von unbegrenzter Menschlichkeit. Einzigartig diese geistig behinderten Schauspieler, so treffend, so berührend in ihrer Sprechweise, so poetisch in ihrer Bühnenpräsenz.»
L'Alsace

Text: Michel Genniaux. Regie: Philippe Flahaut. Originalmusik: Jean Raymond Gélis.

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Eintritt: 35.-/25.-/15.-

La Clique sur Mer, Poitiers (F)

V'LA LA FANFARE!

Sa. 20. Juni, 14.00, Andreasplatz

Sa. 20. Juni, 17.00, Baustelle Kasernenplatz

18



↑ Sehen Sie die Strassenmusiker dort? Sechs schräge Typen! Sie sind auch Komiker. Sie sind auch Clowns. Sie bringen das Publikum zum Lachen. Wir machen mit ihnen einen Spaziergang durch die Stadt.

Von weitem sehen die sechs Musikanten aus wie eine Blaskapelle aus guten, alten Zeiten – aber weit gefehlt! Da reiht sich eine skurrile Szene an die andere, und die Profi-Musiker mit Sinn fürs Burleske nehmen das Publikum mit auf einen temporeichen Trip durch alle Musikstile von Tango bis Klezmer, Chansons bis Walzer, Swing bis Salsa. Louis Armstrong und Nino Rota lassen grüssen, Federico Fellini und Jacques Tati standen Pate.

«La Clique sur Mer» ist 1996 auf der Strasse geboren. Und noch immer verstehen sich die sechs als Strassenmusiker, auch wenn

sie sich unterdessen auf den Bühnen und Festivals in ganz Europa tummeln. Leichtfüssig und charmant reichern die Herren ihre Musik mit theatralischen und clownesken Elementen an, improvisieren und schäkern mit dem Publikum. Aber im Zentrum steht immer die Musik, die sie voller Hingabe, Leidenschaft und Spielfreude spielen.

Mit Mathieu Dubois, Jean-Jacques Luteau, Michel Delage, Pascal Faigy, Patrick Viaud, Aurélien Joyau.

Loutop – Contemporary Dance Nomads, Zürich

DESMOND

Sa. 20. Juni, 15.00 und 22.00, So. 21. Juni, 18.00

Baustelle Kasernenplatz

↓ Die Bühne sieht aus wie eine grosse weisse Kugel. Hier klettern, fliegen und tanzen die Zirkusleute.

Am Anfang läuft alles rund. Vier Menschen bewegen sich auf der Oberfläche der riesigen Kugel und des Alltags in mechanischen Abläufen. Das Leben funktioniert – bis durch kleinste Irritationen das Gleichgewicht ins Wanken gerät, alles aus dem Ruder läuft und die Welt untergeht. Der freie Fall endet auf neuem Boden, der Untergang wird zum Neuanfang in einer noch leeren Welt. Im Zeitraffer vollzieht sich die Evolution, vom Plankton zum Fischschwarm, zum Vierbeiner und schliesslich wieder zum Menschen, mit all seinen Gefühlen, Zwängen und Sehnsüchten.

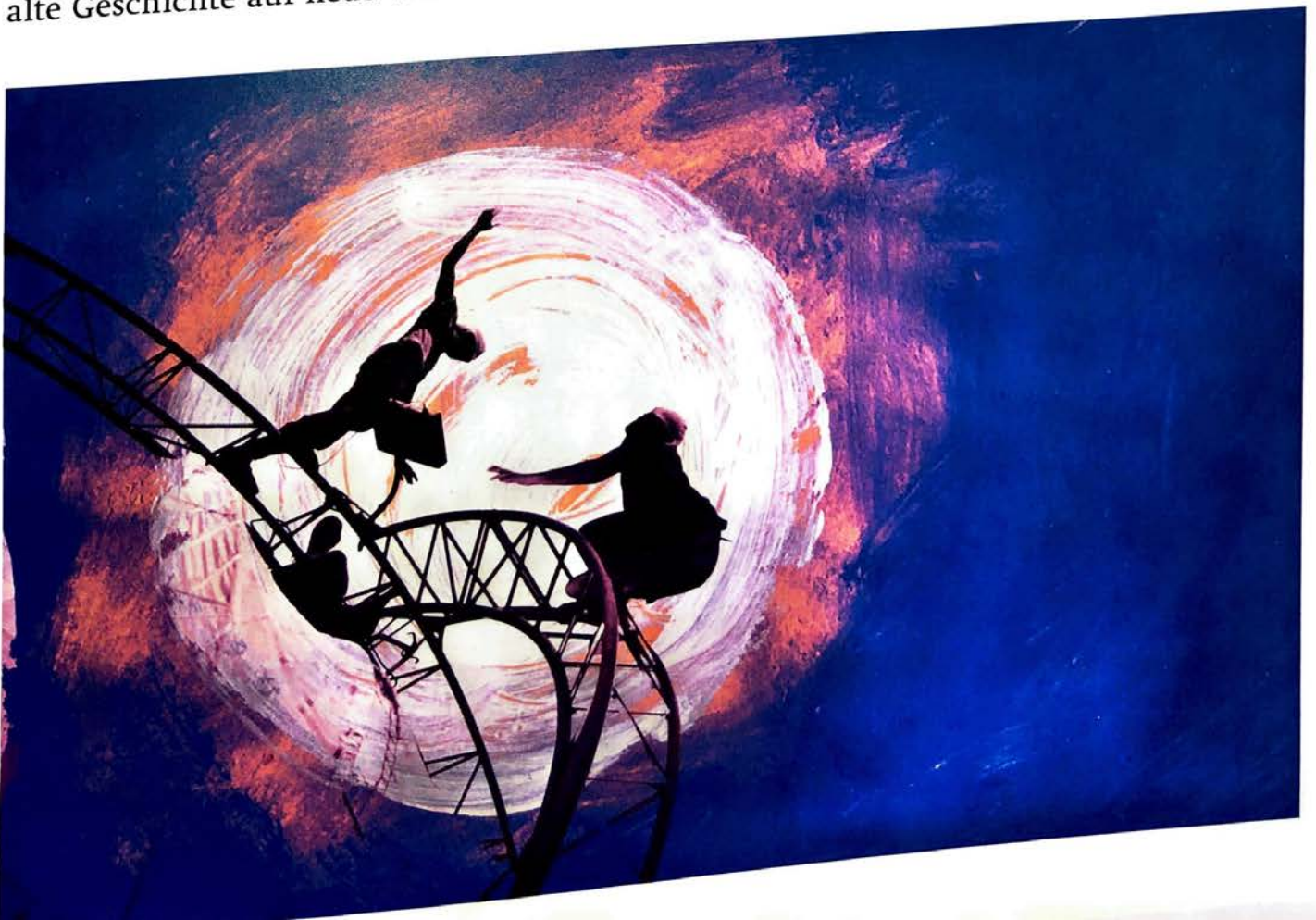
Die junge Zürcher Truppe erzählt eine alte Geschichte auf neue Weise, humorvoll

und poetisch, skurril und phantastisch. Zeitgenössischer Tanz, Akrobatik und Live-Musik verbinden sich zu einem phantasievollen Spektakel unter freiem Himmel.

«Eine spielfreudige Truppe, eine raffinierte Bühneninstallation, grossartige Musik und eine einfache Geschichte, die Raum für Feinheiten lässt.» *Berner Kulturagenda*

Künstlerische Leitung: Moni Wespi. Choreografie und Tanz: Maja Brönnimann, Moni Wespi, Manfredi Perego, Moritz Stäubli.

Eintritt: 15.-/10.-





«CandoCo ist jene Company, für die sich Choreografen ihre wildesten und oft erfinderischsten Schöpfungen vorbehalten.» *The Observer* übertreibt nicht: Die hochprofessionelle englische Truppe mit einigen körperbehinderten Tänzerinnen und Tänzern inspiriert die kreativen Köpfe der modernen Tanzszene zu Experimenten und Grenzüberschreitungen. Ihre Programme sind wie halb geschliffene Diamanten: Sie glitzern und glänzen, sind aber auch herb und hart. Und sie provozieren zum Nachdenken über den Körper und seine Möglichkeiten. Für ihre diesjährige Tournee konnte die Company den *Wild Boy* der englischen

Tanzszene, Nigel Charnock, gewinnen. Charnock gründete in den 1980er-Jahren die englische Kultformation «DV8» mit. Seine sehr physischen, verrückten Performances verbinden Musik, Wort, Tanz und Theater und enthalten immer viel schwarzen Humor. «Still» ist die wild gewordene Bewegung des Rock und Pop – gebremst, gestoppt und unter die Lupe genommen.

Auch der junge Israeli Hofesh Shechter ist in England ein Shootingstar. Und auch er choreografiert sehr körperbetont: Wild, obsessiv und trotzdem poetisch sind seine Kreationen. In «The Perfect Human» stellt er die Frage nach dem perfekten menschl-

THE PERFECT HUMAN / STILL

Sa. 20. Juni, 20.00

Theater Basel, Kleine Bühne

← Die Tänzerinnen und Tänzer kommen aus England. Sie haben viele Preise gewonnen. Sie tanzen wild. Sie verwandeln sich in ein Insekt mit vielen Armen und Beinen. Sie erzählen von der Liebe. Sie erzählen vom Tod.

chen Sein. Seine sieben Tänzerinnen und Tänzer wandeln sich zu einem seltsamen Wesen, sie sind Einzeller, Kriecher, Vierbeiner, Insekt, Überflieger – und gleichzeitig Mensch mit aufrechtem Gang.

England ist dem restlichen Europa weit voraus, was die Arbeit mit körperbehinderten Tänzerinnen und Tänzern angeht. Gerade «CandoCo» hat sich als Zentrum für integrativen Tanz etabliert und beweist, dass der zeitgenössische Tanz nicht primär an professionelle Voraussetzungen gebunden ist, sondern im Gegenteil ein wunderbares Mittel ist für die Integration von physisch und psychisch differenten und deshalb oft

hoch sensiblen Menschen. Gerade sie haben das Talent, hingebungsvoll, tiefgründig und umwerfend innovativ zu tanzen.

Choreografie: Hofesh Shechter, Nigel Charnock. Künstlerische Leitung: Celeste Dandeker.

Hinweis: Es werden stroboskopische Lichteffekte eingesetzt.

Ein gemeinsames Projekt von IntegrART Migos-Kulturprozent und wildwuchs 09.

Eintritt: 35.-/25.-/15.-

DE CAMPING

So. 21. Juni, 14.30 und 17.00

Baustelle Kasernenplatz



← Ferien sind schön! Auf dem Campingplatz ist man frei. Aber es gibt Leute, die stören. Der Platzverwalter schimpft immer. Man schwitzt und streitet.

Hollands wunderbares, einmaliges integratives Theaterensemble fährt in den Urlaub: Mit einem bis unters Dach vollgepackten Wohnwagen geht es los – zum Campingplatz! Die Rolle Toilettenpapier unterm Arm, der entspannte Aufbau des Vorzeltes, das fröhliche Einfeuern des Grills, Freiheit, Geselligkeit, eins sein mit der Natur – einfach herrlich!

Wie die Idylle täuschen kann: Auf die Urlauber wartet harte Arbeit, sie schuften, schwitzen, schimpfen, streiten und müssen mit dem Platzverwalter und all seinen Vor-

schriften klarkommen. Und dann mischen sich auch noch merkwürdige Gruppen unter das Campingvolk und zetteln einen skurrilen Talentwettbewerb an. Wer wird das Publikum für sich gewinnen können? Das Grillfest zum Abschluss sorgt in jedem Fall für ein explosives Ende ...

«Maatwerk» macht seit 1987 integratives Theater und hat bereits über zwanzig Produktionen auf die Bühne gebracht. Die Truppe tritt mit Erfolg in ganz Europa auf.

Konzept und Regie: Maurice de Jong.

DER TABU-BLICK – ERKUNDUNGEN UND BEGEGNUNGEN

So. 21. Juni, 19.00

Rossstall 2 Kaserne

«Ich bin ja aufgeschlossen und akzeptiere Behinderte ohne Wenn und Aber, auch wenn ich eine Gewöhnungszeit brauche.» Ein Satz, so hingesagt bei einem Nachtessen, vielleicht mit Stolz über die eigene Toleranz. Eine tabulose Welt ist vieler Menschen Traum. In ihr nimmt jede jeden, wie er ist, und jeder respektiert jede. Es heisst

dann: Wir alle sind behindert, jeder auf seine eigene Art. Die Frage stellt sich aber, ob so nicht neue Tabus aufgebaut werden. Ist es mehr als Koketterie oder gar Zynismus? Xaver Pfister hat kritische Gäste zum Podiumsgespräch geladen und erkundet mit ihnen Toleranz und Tabus genauer.

→ Es erzählen und denken nach:

- Namjin Kim, koreanischer Choreograf und Tänzer, der mit seinem schwerbehinderten Bruder an wildwuchs auftritt (Dance Theater Chang, Korea)
- Menschen mit verschiedenen Behinderungen
- Angehörige

→ Es denken mit:

- Aiha Zemp, Psychotherapeutin und Leiterin «fabs»
- Alois Bischof, Journalist
- Pascal Pfister, Ethnologe und Soziologe
- eine Mitarbeiterin des Zentrums Selbsthilfe

→ Moderation:

- Xaver Pfister, Leiter der katholischen Erwachsenenbildung beider Basel

→ Direktübersetzung in Gebärdensprache**→ Barbetrieb in Gebärdensprache**

ORLANDO

So 21. Juni, 20.00

Theater Basel, Kleine Bühne

→ Ein Mann wird eine Frau. Er singt wie ein Mann. Dann wie eine Frau. Er ist Mann und Frau gleichzeitig. Fast wie ein Engel. Und er lebt ewig.

Mann sein oder Frau sein – was wäre, wenn aus dem «entweder oder» ein «und» würde? Inspiriert von Virginia Woolfs erfundener Biografie «Orlando», experimentiert diese Theaterproduktion mit zwei Ideen: Das Geschlecht eines Menschen muss kein eindeutiger Befund oder endgültiger Zustand sein. Und der Wechsel des Geschlechts erlaubt der Titelfigur, nicht sterben zu müssen. Wie ein Engel vereint Orlando «die Kräftigkeit eines Mannes mit der Anmut eines Weibes» (V. Woolf).

Die Inszenierung ist keine Bühnenadaption des Romans, sondern Ausgangspunkt

für eine Phantasie über Androgynie und geschlechtliche Metamorphosen. Das Zwitterdasein widerspiegelt Zwischen- und Schwebestände menschlichen Befindens, reflektiert Wünsche, steht für Individualität und Neubeginn – und verwirklicht die übermenschliche Vorstellung ewigen Lebens. Die Produktion changiert zwischen Performance, Tanztheater und Installation. Mit feinem Humor erschaffen die Schauspielerinnen und Schauspieler aus Orlandos Zeitreisen das Bild «einer phantasievollen Erzählung voller Satire und farbiger Details» (Tomasi di Lampedusa über den Roman).



Das Theater Thikwa startete 1990 in Berlin ein künstlerisches Experiment mit behinderten und nicht behinderten Künstlerinnen und Künstlern. Gemeinsam untersuchen sie Schauspiel, Performance, Musik, Sprache, Tanz und deren Schnittpunkte. Ihre Produktionen suchen nach einer Ästhetik, die sowohl die Unterschiedlichkeit der Teilnehmenden als auch ihre Gemeinsamkeiten zum Ausdruck bringt.

Seit 1995 betreibt das Theater Thikwa auch eine eigene Ausbildungsstätte. «Thikwa» ist das hebräische Wort für «Hoffnung».

Regie: Martina Couturier. Produktionsleitung: Klaus Altenmüller.

Eintritt: 35.-/25.-/15.-

«Host Club» im Dunkeln

27

DIE BEFREIUNG VOM OPTISCHEN

Mo. 22. Juni, 19.00, Di 23. Juni, 19.00

Start: Baustelle Kasernenplatz

← Blind durch die Stadt gehen? Das können Sie hier ausprobieren! Ihre Augen werden verbunden. Aber keine Angst: Sie werden geführt und gut begleitet.

Sind Sie neugierig, humorvoll und haben starke Nerven? Dann heissen wir Sie willkommen zu dieser Wahrnehmungs- und Gesprächsperformance. Auf gehts in die eigene Welt der Dunkelheit, in der andere Gesetzmässigkeiten zu herrschen scheinen und sich unsere Orientierungsfähigkeiten schon nach wenigen Minuten in Luft auflösen ...

Beim Start auf dem Kasernenplatz warten vierzig Menschen. Jeder von ihnen könnte Ihr persönlicher Begleiter werden. Suchen Sie sich eine Begleitperson, die Ihr Vertrauen geniesst, und lassen Sie sich von ihr die Augen verbinden. Und schon gehts los quer durch die Stadt. Ziel ist das Restaurant blindkuh im Gundeldingerfeld, wo es selbstverständlich so dunkel ist wie im sprichwörtlichen Kuhmagen.

Neben den Gastgebern des «Host Club» erwarten Sie dort FührerInnen im Dunkeln zu Gesprächen über Sichtbarkeit: Wie machen wir uns sichtbar, wie werden wir von anderen gesehen, wie wollen wir gesehen werden? Wenn ein zentrales Sinnesorgan für zwei Stunden wegfällt, wie beginne ich zu sehen? Verschwindet mein Name im Dunkeln?

Der Basler «Host Club» nennt sich «Gesprächsservice» – ganz in der Tradition japanischer Host Clubs, in denen die Gäste für ein Gespräch mit ihrem Gastgeber bezahlen. Ein zuvorkommendes Team von GastgeberInnen verwickelt das Publikum in ein Gespräch und (ver-)führt es in Dialoge und Konversationen. Der Initiant Marcel Schwald verknüpft dabei Praktiken des Theaters, der Performance, des Journalismus und der Soziologie miteinander. Nach vier erfolgreichen Ausgaben wagt sich der «Host Club» jetzt ins Dunkel ...

Leitung: Marcel Schwald. Produktion: Jonas Gillmann, Marcel Schwald, Patricia Nocon. Eine Koproduktion von paraform, blindkuh basel, wildwuchs und kaserne basel.

Für maximal 40 Teilnehmende. Reservation erforderlich.

Eintritt: 25.-/20.-/15.-

Dance Theater Chang, Korea
STORY OF B / BROTHER
Mo. 22. Juni, 19.30
Reithalle Kaserne

28

➤ Zwei Brüder tanzen miteinander. Der ältere Bruder schämt sich für den jüngeren Bruder. Denn er ist behindert. Der ältere Bruder plagt ihn. Aber er liebt ihn auch.

Die ersten wildwuchs-Gäste aus Asien! Der koreanische Tänzer und Choreograf Namjin Kim mit seinem Tanztheater «Chang» bringt zwei Choreografien mit, die sich um den Umgang mit Behinderung, um physische und psychische Grenzen, Nähe und Scham drehen. Es sind sehr körperbetonte, berührende Pas de deux.

«Story of B» untersucht die Momente, in denen wir scheinbar am Ende sind, machtlos, mittellos, angewiesen auf die Hilfe Anderer. Der Almosengeber schwankt zwischen Mitgefühl und Angst. Denn nicht nur um Geld wird gebettelt, sondern auch um Aufmerksamkeit und Liebe, und die Rollen wechseln schnell ...

«Brother» ist die Geschichte des Choreografen selbst und dessen behinderten Bruder. «Mein einziger, geliebter kleiner Bruder Sung Gook ist behindert. Seit frühesten Kindheit waren wir nicht nur Brüder, sondern auch beste Freunde. Eines Tages merkte ich, dass uns die Leute auf der Strasse seltsam ansahen. Nach einer Weile fand ich heraus, dass dies an Sung Gook lag. Von diesem Moment an schämte ich mich, als sein Bruder erkannt zu werden. Wann immer ich ihn ansah, wurde ich wütend. Mein Verhalten zu ihm wurde gewalttätig, ich begann ihn zu schlagen und zu beschimpfen. Aber niemals sah mich mein Bruder mit Verbitte- rung an oder schrie ... Jetzt, erwachsen, ist mir all das Leid, das ich ihm zufügte, unvorstellbar ... Jetzt erzähle ich von meinem einzigen, geliebten kleinen Bruder.»

Namjin Kim gewann schon in jungen Jahren eine Reihe von Tanzpreisen in Korea

und startete seine internationale Karriere 1995 in Frankreich. Als erster Koreaner tanzte er von 2002 bis 2006 beim berühmten belgischen Tanztheater «Les Ballets C de la B» und arbeitete intensiv mit Sidi Larbi Cherkaoui. Danach ging er zurück nach Korea und gründete «Chang» – auch in der Absicht, den modernen, abstrakten koreanischen Tanz in eine zeitgemässere, realistischere Form zu überführen. Seine energiegeladenen Arbeiten verbinden das kulturelle Erbe mit den aktuellen Lebenswelten Koreas.

Choreografie: Namjin Kim. Es tanzen Namjin Kim, Howool Baek, Sungkuk Kang.

Eintritt: 35.-/25.-/15.-

Die Einweicher, Basel
IM KÖRPER IST ES DUNKEL

Di. 23. Juni, 19.30

Rossstall 1 Kaserne

30



↑ Der Kopf macht sich Gedanken. Die Augen sehen. Der Mund redet oder küsst. Der Hals schluckt. Das Herz schlägt. Die zwölf Musikerinnen und Musiker machen eine Reise durch den Körper.

Kein wildwuchs-Festival ohne die Basler «Einweicher»! Seit mehr als einem Jahrzehnt machen sie «ungehinderte» Musik, mal wild und ausgelassen, mal poetisch und leise, immer authentisch. Dieses Jahr beglücken sie das Publikum mit einer Uraufführung: Sie haben sich mit der Performancekünstlerin Pascale Grau zusammengetan und reisen nach innen, in den Körper. Sie erzählen von der Wut im Bauch, spielen den Herzrhythmus, klappern mit den Knochen, lassen Kopfstimmen frei ...

«Das Denken ist manchmal kaputt. Wenn wir verstorben sind, sind wir nur noch ein Knochengerüst. Das Skelett ist klapprig. Das Knochengerüst ist klapprig. Alles klappert.

Das Herz schlägt immer. TacTacTac. Wir haben auch eine Lunge; die Lunge ist zum Singen da und zum Schnaufen. Im Rachen ist es dunkel. Sehr, sehr dunkel. Mit dem Mund kann man kauen und sprechen. Viele Wörter. Auch fluchen.» (Leadsänger Philipp Kaufmann)

«Die Musik ist so facettenreich wie ihre Mitglieder. Wer «Die Einweicher» sieht, ist mitgerissen, berührt und erstaunt.» *Baslerstab*

Uraufführung. Konzept, Inszenierung, Performance: Pascale Grau/Die Einweicher.

Eintritt: 25.-/20.-/15.-

Mezzanin Theater, Graz (A)

TARTE AU CHOCOLAT

Mi. 24. Juni, 10.00 und 17.00

Rosstall 1 Kaserne

31

➤ Der Chef und der Lehrling wollen einen Schokoladenkuchen backen. Aber der Teig rennt davon. Der Zucker spinnt. Der Lehrling möchte lieber essen statt arbeiten. Er spielt dem Chef viele Streiche.

Ein ungleiches Duo – hier der ältere, große Clown Jean-Paul Ledun, da sein junger, kleiner Neffe Erwin Slepcevic mit Down-Syndrom – steht auf der Bühne und ist sich doch völlig ebenbürtig! Beide sind begabte Komiker mit reichlich Bühnenerfahrung: Ledun spielte jahrelang Clownrollen im «Circus Roncalli» und «Circus Knie». Slepcevic ist Schauspieler der integrativen Theatergruppe «KumEina» und schon in jungen Jahren ein alter Bühnenhase. Mit einfachen, aber wirkungsvollen Mitteln legen sie eine schwungvolle Comedy aufs Parkett, die nicht nur Kinder Tränen lachen lässt.

Das «Mezzanin Theater» arbeitet seit 1989 als experimentelles Kinder-, Jugend- und Erwachsenentheater, künstlerisch geleitet von Martina Kolbinger-Reiner und Hanni Westphal. 1995 gründete es die Thea-



tergruppe «KumEina», eine der wenigen Theatergruppen in Österreich, in der geistig behinderte Menschen zusammen mit professionellen SchauspielerInnen und RegisseurInnen kontinuierlich Theaterarbeit machen.

«Slapstick vom Feinsten!» *Kronenzeitung*

Regie: Martina Kolbinger-Reiner. Mit Erwin Slepcevic und Jean-Paul Ledun.

Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene.

Eintritt: 15.-/10.-



wildwuchs 09 united labels

WILDWALK, DIE GROSSE WILDWUCHS-MODESCHAU

Mi. 24. Juni, 19.30, Einlass: 19.00

Reithalle Kaserne

32

→ Kann man diese Kleider tragen? Oder sind sie zum Träumen?

Ein Catwalk der besonderen Art: Professionelle DesignerInnen kreieren zusammen mit modebewussten PartnerInnen mit Behinderung in kleinen Teams Outfits der Sonderklasse. Tragbar oder untragbar?

Aus dem Bedürfnis heraus, für die Gesellschaft tragbar zu bleiben, flicken wir ständig an unserer sicht- und damit einstuftbaren Gestalt herum. Was kommt heraus, wenn wir unser Erscheinungsbild mit unseren ganz persönlichen Träumen in Einklang zu bringen versuchen? Der «Wildwalk» wird zeigen, was durch die intensive kreative Zusammenarbeit zwischen Personen, die sich auf das Handwerk des Gewand-Schöpfens verstehen, und solchen, die ihre Träume beisteuern, entstehen kann. Aktionen, Kleider und Ideenskizzen sind vor und nach der Modeschau vor Ort zu bewundern.

wildwuchs 09 united labels sind:

alles schön mit sofia und Team

3 Tiroler Alpen mit jo-el art und Team

Xindl mit monsee und Team

Querbeet mit E.G. Filzdesign und Team

seneparla design mit Veronika Kisling und Team

tam tam mit Catherine Forcart und Team

wildwuchshirtpainting mit erfolg® und Team

Projektleitung: Monika Seeholzer. Moderation: Iris Béatrice Baumann. Choreografie: Eva Wiedmann. Licht: Raphael Zehnder

Eintritt: 25.-/20.-/15.-

Hörspiel mit Nachtessen im Dunkeln

DAS DREIBEINIGE ECHO UND ANDERE DUNKLE GESCHICHTEN

Do. 25. Juni, 20.00

Restaurant blindekuh

→ Es ist dunkel. Wir hören zusammen eine Geschichte.

Ein Hörspiel im Dunkeln weckt das Schauspiel im Kopf! Texte und Töne schaffen die dritte Dimension. Das Theaterteam der Blinden und Sehbehinderten trifft sich jährlich zum Theaterkurs, wo es ein neues Stück einstudiert und aufführt. Diese Erfahrungen führten zum «dreidimensionalen Hör-

spiel» als einer neuen Form des Theaterspiels. Witzige, abgründige Sketches erzählen absurde Geschichten des Alltags.

Regie: Aernschd Born

Eintritt: 60.-/50.- inkl. Nachtessen



← Ein unterhaltsamer Abend mit Künstlerinnen und Künstlern. Jeder Auftritt ist eine Überraschung. Kommen Sie und staunen Sie ...

In alter Frische fährt die königliche Frauenkultband ein und kultiviert die Gastfreundschaft: Sie lädt eine bunte Schar Künstlerinnen und Künstler aus Performance, bildender Kunst, Tanz, Theater, Musik und Literatur zu einem Kurzauftritt ein und komponiert daraus eine rauschende Performance-Nacht. Den Ausdrucksmitteln sind keine Grenzen gesetzt.

Die Königinnen wirken als GastgeberInnen und als Hausband – sie führen musikalisch und performativ durch den Abend und leiten von einem Gast zum andern. Dabei interessiert sie weniger «die Brillanz des Virtuosen» als vielmehr «der Glanz der eigenwilligen Autorenschaft»: Sie wollen «das Schimmern und Oszillieren zwischen dem Wüsten und Zerbrechlichen, dem Eleganten, Absurden, Abstrusen, Heiteren in einen beschwingten Abend giessen, eine Show gestalten zum Kunstgenuss eines Publikums, das starken Tubak verträgt».

«Les Reines Prochaines» kommen aus der westlichen Performancetradition und betreiben den professionellen Dilettantismus als künstlerisches Konzept. Die Künstlerinnen, die sich gerne als widerspenstige Weiber bezeichnen, entziehen sich jeglicher Kategorisierung: «Sie können keiner Stilrichtung zugeordnet werden», vermerkt die sonst so schlaue Wikipedia ratlos. Aus dem Gestrüpp des ganz alltäglichen Wahnsinns, Unsinn und Eigensinns ziehen sie neue Songs, Miniaturen und Assemblagen aus Bild, Sprache, Sound und Bewegung haarscharf am Sinnstiftenden vorbei. Oder anders gesagt: Sie machen keinen Sinn, son-

dern sind sinnlich, sie kommentieren nicht die Politik, sie sind politisch, sie machen keine Kunst, sie sind Kunst.

Gastgeberinnen: Michèle Fuchs, Fränzi Madörin, Muda Mathis, Barbara Naegelin, Sus Zwick.

Eintritt: 35.-/25.-/15.-

PIPPO & THE PIRATES

Fr. 26. Juni, 14.00 und 18.00, Sa. 27. Juni, 18.30

Baustelle Kasernenplatz

↓ Ein Verrückter, zwei Bettler, ein Junge und ein Engel:
Zusammen wollen sie ein bisschen Geld verdienen. Sie
machen Musik und verrückte Sachen.



Fünf Penner geben Vollgas! Mit einer atemberaubenden Show versuchen sie etwas Geld zu verdienen und schrecken dabei vor nichts zurück. Action, Akrobatik, eine Fakirnummer und viele Überraschungen warten auf ein staunendes Publikum. Und natürlich viel Musik.

Dieses «Musical Trash Cabaret» ist eine Koproduktion der «Compagnie Buffpapier» und dem Musiktrio «Pumcliks». Beide Formationen lieben das Skurrile und Groteske.

Regie: Christophe Carrère. Mit Angela Neiman, Franziska Hoby, Stéphane Fratini, Martin Kaspar Läubli, Léon Schaetti.

PASSAGE DÉSEMBOÎTÉ

Fr. 26. Juni, 17.00, Sa. 27. Juni, 14.00, Rümelinsplatz

Sa. 27. Juni, 17.00, Baustelle Kasernenplatz

↓ Strassenkünstler sind unterwegs! Einer tanzt mit einem Weissbrot. Einer kämpft mit seiner Kravatte. Einer jongliert mit einem Besen. Alles ohne Worte, aber mit viel Spass.



Ein Besen, ein Weissbrot, eine Tasse Kaffee, ein vergessenes Buch auf einer Bank: So normal und alltäglich wie die Gegenstände und kleinen Nebensächlichkeiten unseres Lebens scheinen auch die Herren der deutsch-französischen «Compagnie Les Apostrophés» – allerdings nur beim ersten Hinsehen. Denn was die Tänzer, Jongleure und Artisten berühren, erwacht zu neuem Leben: Eine Baguette wird zur Tanzpartnerin, leere Kartons fügen sich zu einer quicklebendigen Skulptur ... Man muss nur den Akkordeonklängen folgen, und schon entspinnen sich charmant-absurde Szenen, die einem Tränen der Begeisterung entlocken. Geistreiches Strassentheater der Extraklasse!

«Les Apostrophés sind Jongleure, Tänzer, Equilibristen – kurz: alles zugleich, aber alles vom Feinsten. Schluss mit den Bällen, den klassischen Objekten, die man sonst kreisen sieht. In sechs Stationen spielen diese Künstler Szenen, bei denen das Jonglieren (kann man es noch so nennen?) von völlig unerwarteten Dingen sich in Sprache verwandelt.» *La Gazette de Nîmes*

Mit Martin Schwietzke, Jörg Müller, Jive Faury, Gilles Rémy und Marcel Dreux.

↓ Theater ohne Worte – geht das? Klar! Die Menschen auf der Bühne sprechen mit den Händen.



Starke Bilder, berührende Situationen. Ein Stück Biografie von Menschen in Momentaufnahmen. Von Menschen, die unterwegs sind. Unterwegs und auf der Suche. Sie suchen und untersuchen Wünsche, Erinnerungen, Haltungen und Spuren ihres Lebens. Das Leben gleicht einem Einkaufsladen. Sie stehen an der Kasse und warten darauf, die Einkäufe ihres Lebens zu begleiten. Damit betreten sie Neuland.

Gehörlose können das grosse Kulturangebot der Hörenden kaum nutzen. Umgekehrt haben Hörende wenig Zugang zur Gehörlosenkultur. «TheaterTraum» schlägt eine Brücke zwischen der Welt der Gehörlosen und der Welt der Hörenden und arbeitet auf der Bühne mit unterschiedlichen Kommuni-

kationsformen: Gebärdensprache, Lautsprache, Körpersprache, Text- und Videosequenzen. Die Gebärdensprache als eine sehr visuelle Sprache lässt sich auch sehr gut mit Tanz verbinden. Im Juni 2008 zeigte die Truppe ihr erstes Gebärdensprachtheater «Nachtflattern» in der Roten Fabrik in Zürich; alle Vorstellungen waren ausverkauft.

Regie: Marcel Wattenhofer. Choreografie: Michelle Stahel. Produktionsleitung: Ruedi Graf.

Eintritt: 25.-/15.-

Stiller Has, Bern/mark&bein, Basel

STILLER HAS TRIFFT MARK&BEIN

Fr. 26. Juni, 20.30

Reithalle Kaserne

39

↓ Zwei ganz besondere Bands geben zum ersten Mal ein gemeinsames Konzert.

Hier begegnen sich zwei Charakterköpfe zwischen Genie und Wahnsinn, zwei Ungebändigte und Ungestüme: der stille Has Endo Anaconda und der Leadsänger von «mark&bein», André Hunziker. Beide sind sie mit unverkennbaren Stimmen gesegnet, beide sind sie wortgewaltig und lieben dabei das Abgründige und Groteske, beide können sie ausgelassen wild und poetisch zart sein. Wie wird das nur, wenn sie sich zum Duett finden?

Eine wichtige Verbindung zwischen den beiden Bands besteht in der Person von Markus Fürst: Der Basler Schlagzeuger ist Mitgründer von «mark&bein» und seit 2008 Mitglied der Hasencrew.

«Dann legen «mark&bein» los. Es ist eine moderne Form von «art brut», die den Raum erfüllt, eine Musik, die sich von traditionel-

len ästhetischen Vorstellungen befreit und ein beinahe atavistisch motiviertes Musizieren aufsucht. Die Sammlung der klassischen musikalischen Parameter wird um solche erweitert, für die es keine Noten und keine Vortragsbezeichnungen gibt: Energiefluss, Klangmagie, Grad des Rauschzustandes.» *Basler Zeitung*

«mark&bein» mit Markus Fürst, Michael Pfeuti, Markus Müller, Patricia Foltzer, André Hunziker.

«Stiller Has» mit Endo Anaconda, Schifer Schafer, Salome Buser, Markus Fürst.

Präsentiert von Migros-Kulturprozent Basel.

Eintritt: 35.-/25.-/15.-



Evelyn Glennie, Fred Frith (GB)

EVELYN GLENNIE & FRED FRITH IN CONCERT

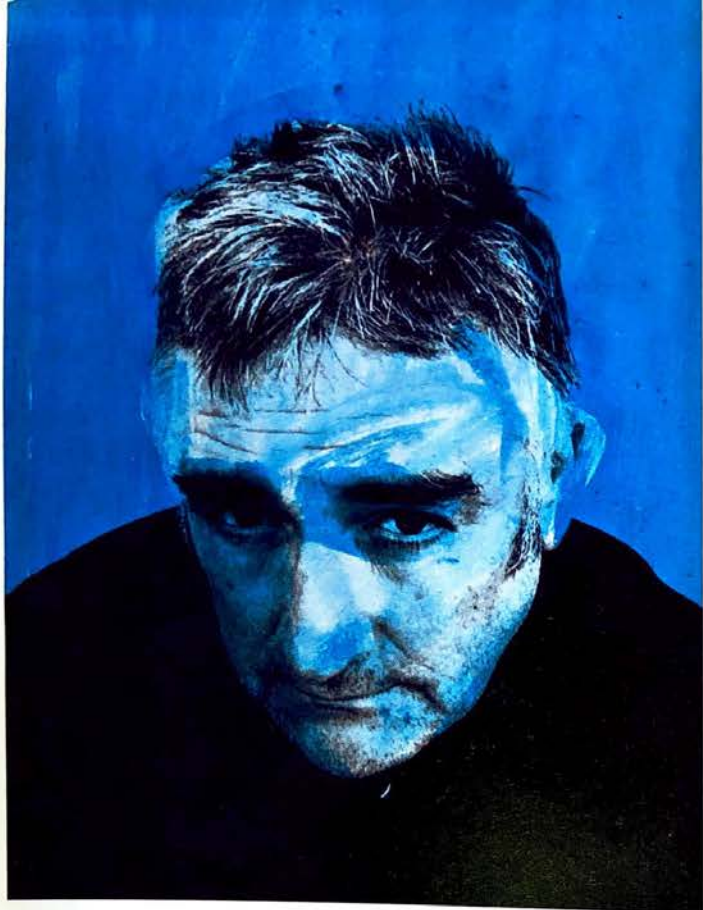
Sa. 27. Juni, 19.30

Reithalle Kaserne

40

↓ Eine Frau spielt Schlagzeug. Sie hört fast nichts. Sie spürt den Klang. Sie macht Musik mit einem Mann. Der Mann kann mit seiner Gitarre eigenartige Töne spielen. →





Die Perkussionistin Evelyn Glennie und das musikalische Multitalent Fred Frith, zwei Weltstars, die in kein Schema passen, begegnen sich am wildwuchs-Festival. Mit ungewöhnlichen Instrumenten – Glennie besitzt über 1800 Perkussionsinstrumente – unternehmen sie eine Klangreise in andere Dimensionen.

«Als es darum ging, das erste Mal mit Evelyn zu spielen, war ich sehr neugierig: Wie kann jemand, der weitgehend taub ist, eine virtuose Musikerin sein? Noch erstaunlicher: Wie kann eine solche Person improvisieren – eine Aktivität, die eine höchst entwickelte Fähigkeit erfordert, zu «hören» und auf das Gehörte zu reagieren? Nach wenigen Sekunden schienen solche Fragen müßig. Wir machten einfach Musik. Das war eine gute Lektion, und ich habe noch eine Menge zu lernen», sagt Fred Frith.

Im mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilm «Touch the Sound» wagte sich Evelyn Glennie einmal mehr auf ein für sie weitgehend neues Gebiet, als sie mit Fred Frith erstmals eine CD mit improvisierter Musik aufnahm. Die Zusammenarbeit mit Frith, den sie erst wenige Tage vor Dreh- und Aufnahmebeginn kennengelernt hat-

te, setzte sich inzwischen mit einer Reihe von gemeinsamen Konzerten fort.

Der Ausgangspunkt der Klangreise sind die Geräusche, Klänge und Rhythmen, die uns im täglichen Leben umgeben. Von dort führt der Weg tiefer, zur Entstehung und den Ursprüngen des Klangs, zur Erkundung des Rhythmus als Grundlage jeder Lebensform: vom Atem zum Herzschlag, von der Stille zur Musik, vom Hören zum Sehen und zum Fühlen, von der Schwingung zur festen Materie.

Den Klang berühren – so beschreibt Evelyn Glennie das Hören. Nachdem sie in ihrer Kindheit ihr Gehör weitgehend verlor, hat sie gelernt, anders zu hören, den Körper als Resonanzraum zu nutzen, den Klang zu spüren. Gemeinsam mit Evelyn Glennie und Fred Frith beginnen wir, Bilder zu hören und Klänge zu sehen.

Eintritt: 35.-/25.-/15.-

FESTIVALLEITUNG

Trägerschaft: Verein Die Anderen, Basel | Verein zmittsdrin, Basel | Behindertenforum, Basel | Kaserne Basel **Künstlerische Leitung:** Sibylle Ott, Filmschaffende und Kulturmanagerin **Geschäftsleitung und Öffentlichkeitsarbeit:** Helene Häseli, Wendel Hilti, Projektmanagement und Kommunikationsdesign

MITARBEITENDE

Koordinator Trägerschaft: Georg Mattmüller, Geschäftsleiter Behinderten-Forum **Mitarbeiterin Künstlerische Leitung:** Renata Fridli **Mitarbeiterin Geschäftsstelle:** Natascha Luraschi **Programmbeirat:** Suzanne Studinger, Tanzschaffende | Markus Fürst, Musiker | Urs Schaub, Regisseur und Autor | Renatus Zürcher, Künstler und Filmemacher **Technische Leitung, Platzgestaltung:** Heini Weber, Theaterschaffender, Bühnenausstatter **Kontakte zu Verbänden und Heimen:** Daniel Seeholzer, Leiter Basel Lighthouse **Texte:** Claudia Bosshardt **Fotodokumentation:** Dominik Labhardt, Fotograf **Grafik und Webdesign:** Klaus Afolter **Beratung Festivalgelände:** Rolf Seeholzer **VertreterInnen Trägerschaft:** Georg Mattmüller (Behindertenforum), Franco L. Bertoli (Behindertenforum), Dominik Labhardt (Die Anderen), Daniel Seeholzer (Die Anderen), Alfred Meier (Verein zmittsdrin), Alex Schudel (Verein zmittsdrin), Carena Schlewitt (Kaserne Basel), Thomas Keller (Kaserne Basel)

KO-VERANSTALTERINNEN

Ausstellungsraum Klingental | Basler Papiermühle | Bildungsclub Region Basel | blindekuh Basel | Bürgerspital Basel | Creahm Fribourg | die fehlerpflger | Galerie die Aussteller | insieme-Freizeitzentrum | insiemeReisen | IntegrART, Migros Kulturprozent | kulturpunkt im Walzwerk Münchenstein | LOST Architekten | Robi-Spiel-Aktionen | Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband (SBV) | Schweizerischer Gehörlosenbund (SBG). IntegrART ist ein gemeinsames Projekt von Migros Kulturprozent, wildwuchs 09 und der Partnerfestivals.

TEILNEHMENDE INSTITUTIONEN

Arbeitsstube Erika Basel | Bildungsclub Region Basel | Bürgerspital Basel | Evangelisch-Reformierte Kirche Basel-Stadt | insieme-Freizeitzentrum | insiemeReisen | JUFA Basel | kulturpunkt im Walzwerk Münchenstein | LETPack, Genossenschaft Arbeit für psychisch kranke Menschen Basel | Sophie Blocher Haus Frenkendorf | Stiftung Melchior Basel | Strassenmagazin Surprise | Therapie Schulzentrum Münchenstein TSM | Verein Primavista Arlesheim | Verein Theater Lubomir Wetzikon | WBZ Wohn- und Büroraum für Körperbehinderte Reinach | Werkheim Sonnmatt Langenbruck | Werksiedlung St. Christoph Kandern (D) | Wohn- und Beschäftigungsstätte Hirsacker Liesberg | Wohnheim Kästeli Le Pavillon Pratteln | Wohnschule Basel | WohnWerk | Zentrum Auf der Leiern Gelterkinder

PARTNERFESTIVALS

OKKUPATION!, Internationales Theaterfestival Zürich, 10.-20. Juni 2009
Community Arts Festival, bewegGrund Bern, 17.-21. Juni 2009
inside/outside, dansehabile Genève, 10.-14. Juni 2009

BILDNACHWEIS

Illustrationen unter Verwendung der Fotos von Eva Tissot (Umschlag, S. 16), Dominik Labhardt (S. 12, 37, 39 r.), Hugo Glendinnin (S. 20), David Baltzer/bildbuehne.de (S. 25), DOHEE (S. 29), Tobias Madörin (S. 34 o.), Peter Moser-Kamm (S. 39 l.), Eric Richmond (S. 40), Heike Liss (S. 41). Alle übrigen: zVg.

PATRONATSKOMITEE

Pascale Bruderer, 1. Vizepräsidentin des Nationalrates | Pascal Couchepin, Bundesrat | Georges Delnon, Direktor Theater Basel | Felix Drechsler, Präsident Gönnerverein blindekuh Basel | Daniel Egloff, Direktor Basel Tourismus | Claudia Güdel, Modedesignerin | Patrick Hafner, Grossratspräsident Basel-Stadt | Martin Haug, Beauftragter für die Integration und Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung Basel-Stadt | Uwe Heinrich, Leiter junges theater basel | Fritz Jenny, Direktor Bürgerspital Basel | Cornelia Kazis, Journalistin | Florianne Koechlin, Biologin | Michael Koechlin, Ressortleiter Kultur Basel-Stadt | Guy Morin, Regierungspräsident Basel-Stadt | Alfred Richterich, Alfred Richterich Stiftung | Urs Wüthrich-Pelloli, Regierungsrat Basel-Landschaft

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Bäckerei Lüthi | Balconsult AG | Behindertenforum | Bildungsclub Region Basel | blindekuh basel | Brockenbude Glubos | Bürgerspital Basel | Ernst Göhner Stiftung | Evangelisch-reformierte Kirche Basel | Gesellschaft zum Bären | Hotel Steinenschanze | junges theater basel | Kaserne Basel | Milchsuppe Stiftung | Peter Forcart | Pro Infirmis | Pro Senectute beider Basel | Römisch-Katholische Kirche des Kantons Basel-Stadt | Scheidegger-Thommen-Stiftung | Schweizerische Paraplegiker Stiftung | Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind | Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana | Stiftung für cerebral Gelähmte Basel | Stiftung für das behinderte Kind | Stiftung Horizonte | Stiftung Lebensqualität in Basel und Umgebung | Stiftung Sympany | SUVA | Verein die Anderen | Verein zmittsdrin

Inserat

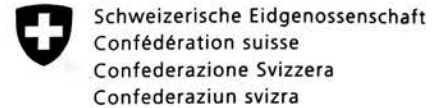
 **Implenia®** Die Hoch- und Tiefbauer.



HAUPTSPONSOREN



UNTERSTÜTZUNG



Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB



PARTNER



SGB-FSS Schweizerischer Gehörlosenbund

MEDIENPARTNER



TRÄGERSCHAFT

